

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

172

Wien, am 6. Juli 1937.

Die deutschen katholischen Zeitungsvorleger und Journalisten aus der Tschechoslowakei im Wiener Rathaus.

Die gegenwärtig in Wien weilenden deutschen katholischen Zeitungsvorleger und Journalisten aus der Tschechoslowakei wurden heute vormittag von Bürgermeister Richard Schmitz im Kleinen Sitzungssaal des Rathauses empfangen. In seiner Begrüßungsansprache verwies der Bürgermeister auf seine vielfältigen freundschaftlichen Beziehungen, die ihn seit seiner Arbeit in der Vorkriegszeit noch heute mit den Deutschen Böhmens, Mährens und Schlesiens verbinden. "Ich weiss", sagte der Bürgermeister, "dass dieses Deutschtum in vielen Jahrhunderten schon die schwierigsten Verhältnisse überwunden hat, und ich glaube an die unbesiegbare und unbeugsame Lebenskraft dieser Deutschen. Das Deutschtum Böhmens, Mährens und Schlesiens hatte aus seiner Verbundenheit mit dem Heimatboden immer sein eigenes Schicksal; dass es seine Mission richtig erkannt hat, ist eine der wesentlichen Voraussetzungen für seine Zukunft. Zu dieser Erkenntnis haben sich insbesondere die katholischen Deutschen mit grossem Mut und mit vorbildlicher Gewissenhaftigkeit auch öffentlich bekannt und haben damit vielen anderen, die in einer günstigeren Lage sind, ohne Unterschied der Sprache, der Tradition und der kulturellen Gegebenheiten ein Beispiel gegeben. Darum haben sich die Deutschen der Tschechoslowakei im allgemeinen und die katholischen Deutschen im besonderen den Anspruch erworben, das ihnen mit grosser Achtung begegnet werde und man sich bemühe, ihre Lage zu erleichtern."

Der Chefredakteur von "Das Volk" (Jägerndorf) Franz Blaschke dankte in herzlichen Worten für die freundliche Aufnahme und insbesondere für das Vertrauen in die Kraft und Arbeit des Deutschtums der Tschechoslowakei. "Die christliche/deutsche Presse der Tschechoslowakei", sagte der Redner, "war Oesterreich immer freundschaftlich gesinnt und dient so nach besten Kräften den guten Beziehungen zwischen Oesterreich und der Tschechoslowakei."

Anschliessend an den Empfang hielten die Senatsräte Ing. Ducker und Schramm Einführungsvorträge über die Aufgaben und Leistungen des Stadtbauamtes wie des Wohlfahrtsamtes, worauf die Gäste die Assanierungsbauten auf den Freihausgründen, die Wientalstrasse, den neuen Wasserbehälter in Lainz und das Familienasyl St. Engelbert besichtigten. Dann fuhren sie über die Höhenstrasse auf den Kahlenberg zum Mittagessen, an dem auch Bürgermeister Schmitz teilnahm.

--- --

Neue städtische Strassenbauten für rund eine halbe Million Schilling.

Der Haushaltsausschuss der Wiener Bürgerschaft trat heute nachmittag zu seiner ersten Sitzung in der zweiten Funktionsperiode der Bürgerschaft zusammen. Er genehmigte unter anderem ein umfangreiches Strassenbauprogramm mit dem voraussichtlichen Gesamtkostenverfordernis von 421.000 Schilling. Die Strassenneubauten sind im 12. Bezirk die Bombkergasse, im 13. Bezirk die Minorgasse, Donhardtgasse, Himmelbaurgasse, der Fürthweg und der Hirschfeldweg, die Wlassakstrasse, Königberggasse und der an diese anschliessende Serpentinweg auf den Königberg, im 17. Bezirk die Rudolf Goldschmidgasse, die Steinmüllergasse und die Spinozagasse, im 19. Bezirk die Brotschneidergasse ~~und~~ die Kronesgasse und im 21. Bezirk die Meyerboergasse, Wildnorgasse und die Zufahrtstrasse zur Stadtrand siedlung Leopoldau von der Leopoldauer Strasse. Ferner genehmigte der Haushaltsausschuss neben einigen Grundtransaktionen auch die Beteiligung der Stadt Wien an der neuzugründenden Oesterreichischen Baukredit-Bank, die vor allem die Aufgabe hat, bei Bauvorhaben durch die Bewährung von Zwischenkrediten die Spanne zwischen dem Zeitpunkt des Verbrauches der Eigenmittel und der Zuzählung etwaiger Hypothekendarlehen zu überbrücken. Für die Beteiligung der Stadt Wien an der neuzugründenden Bank ist der Betrag von 200.000 Schilling festgesetzt.